




Sprachenvielfalt und Jobs der Deutschen Welle erhalten

Sprachenvielfalt und Jobs der Deutschen Welle erhalten
Der Deutsche Journalisten-Verband hat den Intendanten der Deutschen Welle aufgefordert, sich aktiv für den Erhalt der Sprachenvielfalt und der journalistischen Arbeitsplätze bei dem deutschen Auslandssender einzusetzen. Die chronische Unterfinanzierung des deutschen Auslandsrundfunks und die daraus resultierenden Sparpläne von Intendant Peter Limbourg gefährdeten die Deutsche Welle in ihrem Bestand, kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken: "Wenn das Streichkonzert Wirklichkeit wird, stehen zehn Sprachredaktionen in Bonn vor dem Aus und droht den linearen Fernsehprogrammen in Spanisch, Arabisch und Deutsch in Berlin das Ende." Neben angestellten Redakteuren seien davon auch zahlreiche freie Journalistinnen und Journalisten betroffen, die für den Sender im Einsatz seien. Der DJV-Vorsitzende bedauerte, dass der Intendant des Senders bisher alle berechtigten Einwände gegen seine Sparpläne vom Tisch gewischt habe: "Verantwortung für Deutschlands Stimme in der Welt und für die Mitarbeiter des Senders sieht anders aus." Konken rief die angestellten und freien Journalisten der Deutschen Welle auf, an der Protestveranstaltung am 23. Februar um 14 Uhr auf dem Münsterplatz in Bonn teilzunehmen. Das Motto lautet: "Die DW spricht viele Sprachen - damit die Welt uns versteht!" Der DJV ist Mitorganisator der Kundgebung. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.